



TSCHENGLSBURG/TSCHENGELSBURG (FUCHSBURG/GSCHLÖSSL)

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Südtirol](#) | [Vinschgau](#) | [Laas \(Fraktion Tschengls\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Tschenglsburg, auch Fuchsburg oder Gschlössl genannt, liegt am nordöstlichen Ortsrand des Dorfes Tschengls, einer Fraktion des Ortes Laas. Die Burg wurde im 14. Jahrhundert durch die Ritter von Tschengls als wohnlicher Ansitz errichtet, als ihnen der ständige Aufenthalt auf ihrer ca. 1,5 Kilometer entfernten, spartanischen Bergfeste [Tschenglsberg](#) zu ungemütlich wurde. Die Tschenglsburg wurde fortan auch Vorderburg genannt. Die Tschenglsburg besteht aus einem großen Wohnbau, der auf beiden Seiten von turmhähnlichen Bauten begrenzt wird. Auf der Westseite ist ein kleiner Hof vorgelagert, der von einer zinnengekrönten Ringmauer umgeben ist. Das große Rundbogentor ist mit weißem Marmor eingefasst und der Keilstein zeigt ein schönes Wappen der Herren von Tschengls.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°36'40"N 10°38'15"E](#)
Höhe: 990 m ü. NN



Topografische Karte/n

keine



Kontaktdaten

Tourismusverein Schlanders-Laas | Kapuzinerstr. 10 | I-39028 Schlanders
Telefon : +39 0473 730155 | Telefax : +39 0473 621615
E-Mail: info@schlanders-laas.it | Internet: www.schlanders-laas.it
Karl Perfler Dorf- und Kulturgasthaus Tschenglsburg | I-39028
Telefon : +39 3200829165 | Telefax :
E-Mail: karl.perfler@rolmail.net | Internet: www.karlperfler.com



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Die Anfahrt erfolgt auf der Niedervischgaustraße SS.38. In der Ortsdurchfahrt Eyrs biegt man nach Süden in Richtung Tschengls ab und fährt bis dort hin. Die Tschenglsburg liegt am Ortende und ist nicht zu verfehlen.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

In Eyrs befindet sich eine Station der Vinschgaubahn (Meran-Mals). Von hier aus fährt eine Buslinie nach Tschengls.



Wanderung zur Burg

Von Tschengls (950 m) auf der zu den Höfen im Bereich der Ruine Tschenglsberg führenden schmalen Straße in aussichtsreicher Wanderung leicht ansteigend hinauf bis zur zweiten (Rechts-)Kehre, wo der Bergwaal links vom Wald herabkommend die Straße quert und auf die Wiesen austritt (ca. 1100m; ab Tschengls ca. 0:30 Std.). Von da nun auf dem Waalsteig durch den Wald leicht

ansteigend bis zur Abzweigung des Fischerwaales (ca. 1280 m; ab Straße 0:30 Std.), hier scharf rechts ab, auf dem markierten, gefahrlosen Steig des Fischerwaales in ebener Wanderung durch ausgedehnte Waldhänge westwärts bis zum Ende des Waales unweit der Ruine Tschenglsberg (1250 m; ab Bergwaal ca. 1:00 Std.) und dann auf der HöfesträÙe ostwärts wieder zurück nach Tschengs; ab Waalende 1:30 Std.

Quelle: Menara, Hanspaul - Südtiroler Burgen, Schlösser und Ansitze | Bozen, 1999 | S. 30-31



Öffnungszeiten

Das Kultur- und Dorfgasthaus "Tschenglsburg" hat täglich außer Montags von 11-01 Uhr geöffnet. Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Bitte respektieren Sie beim Fotografieren und Filmen die Besonderheiten durch die Nutzung des Hauses.



Gastronomie auf der Burg

Die Burg beherbergt ein Gasthaus.



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Im 14. Jh	wird die Tschenglsburg durch die Ritter von Tschengl als wohnlicher Anstz errichtet, nachdem ihnen der ständige Aufenthalt auf ihrer unweit liegenden Burg Tschenglsberg zu ungemütlich wird.
1330	werden die Herren von Tschengls Lehensträger der Grafen von Görz-Tirol.
1421	stirbt das Geschlecht der Tschengls aus. Die Tschenglsburg kommt auf dem Erbweg an die Herren von Lichtenstein
Im 16. Jh	wird die Tschenglsburg umgebaut und vergrößert.
1764	fällt die Tschenglsburg nach dem Erlöschen des Lichtensteiner Geschlechtes an die Grafen Fuchs von Fuchsberg, nach denen sie ihren zweiten Namen hat.
1809	hielt sich der Tiroler Freiheitskämpfer und Kapuzinerpater Joachim Haspinger neun Monate auf der Burg vor den französischen Besatzungstruppen versteckt.
1814	wird mit dem Besitz der Fuchs auch die Tschenglsburg allodisiert (Lehensabhängigkeit wird aufgehoben).
1817	verkauft Graf Anton Fuchs die Tschenglsburg an den Meraner Advokaten Anton Putz.

1828	stirbt das Geschlecht der Grafen Fuchs aus. Bald danach kommt die Burg an die Familie Tscholl.
Am 23.07.2011	eröffnet der neue Eigentümer, Karl Perfler, die Tschenglsburg nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten als Kultur- und Dorfgasthaus.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Theiner, Hermann - Tschengelsberg: romanischer Rundturm im Vinschgau | in: Arx Bd. 32, 1 | Bozen, 2010 | S.39-42
- Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 1: Vinschgau | Bozen, 1980
- Caminati, Marcello (dt. Riedl, Franz Hieronimus) - Die Burgen Südtirols | Calliano, 1985 | S. 259
- Menara, Hanspaul - Südtiroler Burgen, Schlösser und Ansitze (Ein Bildwanderbuch) | Bozen, 1999 | S. 30-31
- Bitterli-Waldvogel, Thomas & Südtiroler Burgeninstitut (Hrsg.) - Südtiroler Burgenkarte | Bozen, 1995
- Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Karl Perfler - Kultur- und Dorfgasthaus Tschenglsburg](#)

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 14.05.2014 [EG]